

TRUX

today and tomorrow



GIB 8CHT!

Tarifrunde 2022 - die IG Metall fordert 8% Tariferhöhung

Aufsichtsratswahl 2022

Das ist der aktuelle Stand

TSCHÜSS SCHEIBENWISCHER

Der Nachfolger unseres legendären Magazins heißt **TRUX**. Das ist aber noch nicht alles...

Stets kompetent beraten
Die neuen BR Ausschüsse

Transformation gelingt nur mit durchdachten Prozessen

Ernennung einer Elektrofachkraft
- Der Verantwortliche im Interview



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

» Sie halten das neue Magazin TRUX der IG Metall aus unserem Betrieb in Ihren Händen. In den letzten Monaten und nach den diesjährigen Betriebsratswahlen, haben wir in der IG Metall Fraktion intensiv an einem neuen Kommunikationskonzept gearbeitet. Mit dem TRUX Magazin wollen wir bei Daimler Truck gemeinsam in eine neue Zukunft gehen. Seit nunmehr 40 Jahren hat uns der „Scheibenwischer“ als das Printmedium begleitet. Der Name Scheibenwischer wurde bei seiner Entstehung natürlich einerseits, an ein Fahrzeugbauteil das für „klare Sicht“ sorgt, angelehnt, andererseits sollte aber auch ein Bezug zum politischen Kabarett des Autors Dieter Hildebrandt und seiner gleichnamigen populären Fernsehserie im ARD hergestellt werden. Es war auch Niemand anderes als Dieter Hildebrandt persönlich, der damals seine Einwilligung zur Namensgebung des Scheibenwischers gab. Eine größere Ehre und letztlich auch Vorschusslorbeeren konnte der Scheibenwischer als betriebsinterne Publikation wohl kaum erfahren. In all den Jahren sind wir als IG Metall Fraktion immer behutsam mit dem Scheibenwischer umgegangen, um den Anspruch gerecht zu werden. Der eine oder andere Artikel hat auch mal polarisiert oder bis in höchste Führungsetagen für Emotionen gesorgt. Das gehört aber zur politischen Arbeit im Rahmen der betrieblichen Mitbestimmung einfach dazu. Wir danken all denjenigen, die sich über die vielen Jahre hinweg aktiv an der redaktionellen Arbeit und der Erstellung des Scheibenwischers beteiligt haben. Ihr habt einfach großartige Arbeit geleistet! Wir danken auch unseren zahlreichen treuen Leserinnen und Leser, mit denen



Foto: ROI BRAND_MMM

wir auch im persönlichen Austausch standen – oftmals, weil es manch einem ein Bedürfnis war, einen Scheibenwischer-Artikel mit persönlichen Erfahrungen zu ergänzen. Nun darf der Scheibenwischer nach 40 Jahren gelungener Arbeit würdig in Rente gehen!

Die Zukunft startet jetzt! Mit unserem neuen Kommunikationskonzept ist es uns wichtig, den zukünftigen Anforderungen an moderner Kommunikation gerecht zu werden. Das TRUX Magazin ist der zentrale Baustein unserer Kommunikation als IG Metall Fraktion am Truck Standort Stuttgart. Das Magazin wird mit unseren beiden Online-Formaten auf YouTube und Instagram ergänzt. Auch das TRUX Magazin wird, neben der Printausgabe, online zur Verfügung stehen. Im TRUX Magazin wird viel Platz sein, um zu zeigen, dass wir auch in Zukunft unsere Ideen als IG Metall im Betrieb einbringen. Es gibt eben mehr als einen Weg, wie eine gute Zukunft von Truck, pardon TRUX geschrieben werden kann!

**Wir gehen
gemeinsam
in Richtung
Zukunft.**



Auch in Zukunft wollen wir diesen Weg mit unseren Leserinnen und Lesern gemeinsam gehen!

Neben einer neuen Kommunikation haben wir aber auch intensiv an unseren internen Strukturen gearbeitet. Uns ist es als Betriebsrat gelungen, uns schlanker und effizienter aufzustellen. Dazu auch mehr in dieser Ausgabe des TRUX Magazin. Dies wird uns auch helfen, die anstehenden Themen besser bewältigen zu können.

Die nächsten Monate werden enorme Herausforderungen bergen. Der Ukrainekrieg, die anhaltenden Lieferkettenprobleme, die geopolitische Situation in Asien sowie die drohende Energiekrise und die hohe Inflation, die eine brisante Gemengelage für den Industriestandort Deutschland bilden. Wir sind fest davon überzeugt, dass uns nur ein umsichtiges agieren helfen wird. Daher fordern wir auch von der Politik, sich an den Bedürfnissen der Arbeitnehmer zu orientieren und nicht an einem starren Festhalten an politischen Ideologien und Sonderwegen, die den Industriestandort Deutschland zunehmend gefährden.

Ähnliches gilt auch für den Arbeitgeberverband. Wir fordern in der anstehenden Tarifrunde, dass die Last der gegenwärtigen Krise nicht einseitig auf die Arbeitnehmer abgewälzt werden darf, wie dies z.B. der Präsident des Arbeitgeberverbandes jüngst forderte. In der Vergangenheit war es immer eine Stärke in unserem Land, dass in schwierigen Zeiten gemeinsam von Politik, Arbeitgebern und Gewerkschaften nach tragfähigen Lösungen gesucht wurde. Dazu gibt es keine Alternative – auch dieses Mal nicht!

Jetzt aber viel Vergnügen mit dem neuen TRUX Magazin!

**Bis bald, herzlichst
Carmen Klitzsch-Müller
und Bernd Öhrler**

Inhalt

**Betriebsausschüsse –
Inhalt und Aufgabe**
4

**Interview mit
Thomas Brunner
Vorsitzender
des AUG**
10

**Interview mit
Sebastian Hertweck
Vorsitzender
des VA**
12

Tarifrunde 2022
14

EOBUS
16

**Ihre Betriebsräte
und Betriebsrätinnen
stellen sich vor**
18



Foto: DaimlerTruck

ProCent
20

**Ernennungsprozess
von Elektrofachkräften**
21

**Die VKL stellt
sich vor**
24

**Die SBV stellt
sich vor**
25

**Aufsichtsratswahl
2022**
26

JAV Wahl 2022
28

Rätselbox
30

**MAGAZIN AUSGABE 01
OKTOBER 2022**

Komprimierte K Die Ausschüsse

Innerhalb der Daimler Truck AG gibt es sechs A
erstrecken sich über über Personal, Arbeitssic
Schwerpunktthemen

004
|
032

*Bei einem Betriebsrat unserer Größenordnung fallen
diesen unterstützt der Betriebsausschuss. Doch welche
Aufgaben haben sie? Erfahren Sie hier mehr!*



Kompetenz: Aufgaben des Betriebsrates

Ausschüsse. Deren Themengebiete
Sicherheit, Entgelt und viele weitere

005
|
032

*... zahlreiche Aufgaben an. Bei all
... den Ausschüssen gibt es und welche*

BETRIEBSAUSSCHUSS (BA)

Der Betriebsausschuss ist Ansprech- und Verhandlungspartner der Geschäftsleitung.



Allgemeine Aufgaben

Überwachung der Einhaltung des Datenschutzgesetzes/Grundgesetzes zur Wahrung des Postgeheimnisses, auch in elektronischer Form, gemeinsam mit dem Ausschuss IT/Daten und Prozesse

Spezielle Aufgaben

Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte, bei:

- Fragen der Ordnung des Betriebs und der Arbeitszeit
- Mitarbeiterbefragungen
- Aktivitäten im Rahmen Integrität und Compliance

Beratung der Planungen zusammen mit der Geschäftsleitung

- Strategische Personal-/Bildungsplanung und Strukturänderungen

Beratung Betriebsänderung, Versuch eines Interessenausgleichs bzw. Aufstellung eines Sozialplans

Behandlung von Beschwerden und Vorschlägen

Rechtlich zuständiger Verhandlungspartner des Betriebsrates mit der Geschäftsleitung

Vorsitzende



Carmen Klitsch-Müller

Stellv. Vorsitzender



Bernd Öhrler

PERSONALAUSSCHUSS (PA)

Der Ausschuss für Personal und Organisation ist der Ansprech- und Verhandlungspartner zum Personalwesen und Organisationsbereich sowie der Zeitwirtschaft bei Arbeitszeitthemen.



Allgemeine Aufgaben

Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern bei Einstellungen, Beschäftigung und beruflichen Aufstieg, der Umsetzung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Auskunftsrecht über Fremdfirmeneinsätze und deren Auswirkungen auf Strukturen

Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte für die Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung sowie der Fort- und Weiterbildung

- Ansprechpartner für Bildungsthemen
- Überwachung der Einhaltung des Arbeitszeitgesetzes

Spezielle Aufgaben

Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte, bei:

- Fragen des Verhaltens der Arbeitnehmer im Betrieb
- Einstellungen, Eingruppierungen und Versetzungen
- Abmahnungen und Kündigungen von Arbeitnehmer
- Vorläufigen personellen Maßnahmen
- Gesamtbetriebsvereinbarungen zur Förderung von Frauen, Familienzeit und Teilzeit

Unterrichtung und Beratung, Mitwirkung, bei:

- Einzelfragen der Personalplanung für Arbeitnehmer in Übereinstimmung mit dem Betriebsausschuss
- Fragen der innerbetrieblichen Ausschreibung von Arbeitsplätzen
- Der Gestaltung von Personalfragebogen bzw. der persönlichen Angaben in Arbeitsverträgen von allgemeinen Beurteilungsgrundsätzen und von Auswahlrichtlinien
- Strukturellen Veränderungen (inkl. Raumplanung) und deren Auswirkungen auf Arbeitsabläufe und Prozesse
- Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung, sowie Fort- und Weiterbildung
- Einstellung von dual Studierenden und Auszubildenden sowie Übernahme der Auszubildenden

Vorsitzender



Dietmar Stecker

Stellv. Vorsitzende



Susanne Wenzel



VERGÜTUNGSAUSSCHUSS (VA)

Der Vergütungsausschuss ist Ansprech- und Verhandlungspartner zu den mit Vergütungsfragen befassten Stellen des Personalwesens und zu anderen für Vergütungsfragen von Mitarbeitern zuständigen Stellen. Vergütungsfragen umfassen auch die betriebliche Altersvorsorge sowie das Vorschlagswesen/Ideenmanagement.

Allgemeine Aufgaben

Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Frauen und Männern bei der Vergütung.

Spezielle Aufgaben

Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte, bei:

- der Entgeltgestaltung
- der Umsetzung des Entgeltrahmenabkommens (ERA) für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg, insbesondere der Gestaltung des tariflichen Leistungsentgelts einschließlich der Prozesse zu Leistungsbeurteilung, Zielvereinbarung, Kennzahlenvergleich und Zuordnung von Belastungen
- der betrieblichen Altersvorsorge
- Vorschlagswesen/Ideenmanagement

Wahrnehmung von Informations- und Reklamationsrechten im Zusammenhang mit Fragen der Vergütung und Eingruppierung von Mitarbeitern.

- Benennung der Arbeitnehmervertreter in die paritätische Kommission für Einstufungsfragen.
- Entsendung der Arbeitnehmervertreter in die Prüfungsausschüsse für das betriebliche Vorschlagswesen/Ideenmanagement gemäß dem Gesetz zum Schutze von Arbeitnehmererfindungen.
- Beratung der Arbeitnehmer bei Fragen des betrieblichen Vorschlagswesens und Ideenmanagements einschließlich der Begutachtung von Vorschlägen.

Vorsitzender



Sebastian Hertweck

Stellv. Vorsitzender



Jürgen Fischer

ARBEITSSICHERHEIT, UMWELT UND GESUNDHEIT (AUG)

Der Ausschuss ist der Ansprech- und Verhandlungspartner des Arbeitgebers oder dessen Beauftragten (z. B. Sicherheits- und Umweltmanagement, Werksärztlichen Diensten) sowie zu den Sozialabteilungen, Verpflegungsbetrieben und anderen für Sozialmaßnahmen und Verpflegungsbelange zuständigen Stellen.

Allgemeine Aufgaben

Förderung der Maßnahmen des Arbeitsschutzes/ Unfallverhütungsvorschriften und des betrieblichen Umweltschutzes

Spezielle Aufgaben

Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte, bei...

- Regelungen zum Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz und Berufskrankheiten inkl. Richtlinien der EU, sowie bei der Bestellung und Abberufung von Betriebsärzten und Fachkräften für Arbeitssicherheit
- der Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsabläufen und Arbeitsumgebung, soweit diese menschengerechtere Gestaltung der Arbeit offensichtlich entgegenstehen
- Ausgestaltung von Kantinen, Werksküchen und Verpflegungsbetrieben
- Überprüfung der Qualität von Warm- und Kaltverpflegung
- Mitwirkung bei der Preisgestaltung in den Verpflegungsbetrieben

Überwachung der Einhaltung der Vorschriften des Arbeitsschutzes, der Unfallverhütung, der Berufskrankheiten und des Umweltschutzes

Mitwirkung an der Verbesserung der Arbeitsbedingungen

Wahrnehmung des Initiativrechts für die Durchführung von Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzmaßnahmen

Durchführung bzw. Begleitung von Gefährdungsanalysen und Gefährdungsbeurteilungen

Vorsitzender



Thomas Brunner

ARBEITSPOLITIK (AAP)

Der Ausschuss für Arbeitspolitik ist Ansprechpartner in allen Fragen der Arbeitspolitik im Zusammenhang mit der Anwendung von Methoden wie z.B. Agil, Lean Administration, Schwarmorganisationen, TOS und KVP.

Allgemeine Aufgaben

Optimierung der oben benannten Methoden.

Spezielle Aufgaben

Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte:

- im Rahmen der Ergebnisse aus Methoden wie z. B. Agil, Lean Administration, TOS, KVP oder Schwarmorganisationen,
- bei Veränderungen der Arbeitsmethoden und der Arbeitsabläufe, die sich auf die Gesundheit der Beschäftigten auswirken können. Dazu erfolgt eine inhaltliche Abstimmung mit dem AUG (Ausschuss für Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit).

Unterrichtung und Beratung nach § 90 Abs.1 Ziff. 3 Betriebsverfassungsgesetz im Rahmen des vorhandenen Methodenkatalogs zur Arbeitspolitik.

Vorsitzender



Jürgen Fischer

Stellv. Vorsitzender



Torsten Schätzle

IT-DATEN UND PROZESSE (IDP)

Der Ausschuss IT/Daten und Prozesse ist der Ansprech- und Verhandlungspartner zu den mit IT/ Daten und Prozessen befassten Stellen und wirkt bei der Einführung und Änderungen von Projekten der Unternehmensorganisation mit.

Allgemeine Aufgaben

Überwachung bei der Verarbeitung personenbezogener Daten auch wenn diese in Dritt-Unternehmen aufbereitet werden.

Überwachung der Einhaltung der EU-DSGVO und des BDSG-Auskunftsrecht über Fremdfirmeneinsätze und deren Auswirkungen auf Prozesse.

Spezielle Aufgaben

Wahrnehmung der Mitbestimmungsrechte, bei:

- Fragen der Ordnung des Betriebs bei Regelungen bzgl. Zugangskontrollsysteme/ Überwachungssysteme.
- der Einführung und Anwendung von technischen Einrichtungen, die eine Verhaltens- und Leistungskontrolle ermöglichen.

Beratungsrechte bei der Gestaltung von Arbeitsplätzen, Arbeitsabläufen und Arbeitsumgebung, sofern sich diese auf Informationstechnik und DV-Systeme bezieht.

Vorsitzender



Matthias Schloz

Stellv. Vorsitzender



Dominic Steinhauser

”



Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite

Ihre Ausschussverantwortlichen

009
|
032

“

WIE GEHT'S **weiter?**

Interview mit dem Vorsitzenden des Ausschusses für
Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit (AUG)
Thomas Brunner

010
|
032

TRUX-Redaktion: *Hallo Thomas, du bist seit Dezember 2018 Vorsitzender des AUG-Ausschuss. Welche Themen behandelt ihr in Eurem Ausschuss?*

Thomas Brunner: Der AUG-Ausschuss beschäftigt sich mit allen Themen der Arbeitssicherheit, Umwelt, Gesundheit und diversen Sozialangelegenheiten wie beispielsweise die Ausgestaltung von Verpflegungsbetrieben und sonstigen betrieblichen Sozialeinrichtungen.

TRUX-Redaktion: *Verwaiste Büros, leere Besprechungsräume, Telefonkonferenzen zwischen Kaffeemaschine und Kinderspielzeug, Feedbackgespräche via Teams. Mit der Corona-Pandemie hat sich die Büro-Kultur auch bei uns am Standort von einem auf den anderen Tag radikal verändert. „Arbeiten Sie, wann immer Ihre Tätigkeit es zulässt, mobil“. Diesen Satz haben die meisten im Unternehmen während der Corona-Pandemie zu hören bekommen. Doch wie sieht es jetzt nach der Corona-Pandemie aus? Gibt es vielleicht etwas Neues zum Thema Mobilem Arbeiten?*

Thomas Brunner: Die Corona-Krise hat Homeoffice als Dauerzustand erzwungen, auf den die meisten Unternehmen nicht vorbereitet waren und sich binnen Tagen umstellen mussten. Bei uns hat das ganz gut funktioniert, denn mobiles Arbeiten wurde schon vorher genutzt. Die 2016 geschlossene Gesamtbetriebsvereinbarung zum Mobilem Arbeiten (GBV 733.1) haben wir bereits vor sechs Jahren – also lange vor Corona – beschlossen. Um für bessere Ar-

beitsverhältnisse im eigenen Heim zu sorgen, wurden bei der Daimler Truck Zentrale seit der Corona-Pandemie etliche Passierscheine für Arbeitsmittel ausgestellt – wobei die Arbeitsgeräte wieder zurückgebracht werden mussten. Aus diesem Grund haben viele Beschäftigte auf eigene Faust Arbeitsmittel gekauft. Das ist für uns als Betriebsrat nicht hinnehmbar, dass Verantwortung und etwaige Kosten für Arbeitsmittel auf die Arbeitnehmer abgewälzt werden. Umso wichtiger ist es, die Erkenntnisse der letzten Jahre, die wir im Homeoffice gewonnen haben, in die bestehende Betriebsvereinbarung zum Mobilem Arbeiten einzuarbeiten. Denn – nicht jeder Beschäftigte hat die gleichen Arbeitsvoraussetzungen (geeignete Arbeitsmittel wie ergonomische, höhenverstellbare Schreibtische oder Bürostühle, Computer und Bildschirm) oder die häuslichen Voraussetzungen, wie andere.

TRUX-Redaktion: *Neben der Corona-Pandemie, die uns in den letzten zwei Jahren begleitet hat, hat uns auch der Spin-Off von Pkw und Trucks begleitet. Hatte dies auch Auswirkungen in Eurem Ausschuss?*

Thomas Brunner: Ja natürlich. Dadurch, dass wir nun eigenständige Unternehmen sind, ist es schwieriger die Abfallwirtschaft zu koordinieren. Umweltschutz rückt immer mehr und mehr in den Vordergrund und wir müssen Sorge tragen, dass unser Müll wie z.B. Sonderabfall und Gewerbeabfall ordnungsgemäß entsorgt werden kann.



TRUX-Redaktion: *Im Sommer quälte sich der ein oder andere im Büro mit der Hitze herum. Gibt es hier Aufgaben, die der Betriebsrat bewältigen muss? Und was gibt es sonst noch für Themen, die im Bereich Gesundheit eine Rolle spielen?*

Thomas Brunner: Aus diesem Anlass haben wir vor einiger Zeit eine Hitze- und Kälte-Arbeitsgruppe gegründet. Darin wird geregelt, was bei den verschiedenen Fällen zu tun ist und gleichzeitig haben wir bereits eine Gesamtbetriebsvereinbarung zu Mindeststandards bei Sommerhitze (GBV 154.0). Wenn zu diesem Thema akut auftretende Belastungen aufkommen, melden Sie sich bitte über die Telefon-Hotline 0711 84 85 6622. Es wird dann geprüft, inwiefern Maßnahmen am Gebäude ergriffen werden können, um die Hitzesituation zu entspannen. Im Folge des russischen Kriegs gegen die Ukraine hat Deutschland eine Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristige wirksame Maßnahmen (EnSikuMaV) zur Reduzierung der Gasimportmengen nach Deutschland verordnet. Aktuell sind wir in der KAUG (Kommission für Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit) in Gesprächen, hierzu eine abgestimmte Positionierung zu definieren, die dann in Absprache mit der Unternehmensleitung örtlich realisiert wird.



Thomas Brunner // Foto: TRUX

TRUX-Redaktion: *Momentan häufen sich die Beschwerden über den Kantinenbetrieb im „Daimler Truck Campus“, hinsichtlich der Kapazitäten, der Essensausgabe, des Geschmacks und der Preise. Wie geht ihr im Ausschuss damit um?*

Thomas Brunner: Um uns den Missständen in der Kantine anzunehmen, haben wir im Juli eine Arbeitsgruppe gegründet. Wir nehmen uns die Wünsche, Anregungen und Kritik der Mitarbeiter an und versuchen Verbesserungsmöglichkeiten zu finden, um allen Parteien möglichst gerecht zu werden. Aktuell sind wir mit der Geschäftsleitung und dem Gastronomiebetreiber in vielen Gesprächen und erste Erfolge sind zu verzeichnen: Neu ab Kalender Woche 36 ist der Start des Salatbuffets sowie der Start des Counters Surf&Turf, welcher wöchentlich dienstags und mittwochs leckere Wok Gerichte wie z.B. Bowl's und Sushi und donnerstags frischen Döner am Spieß anbietet. Des Weiteren werden Essen mit Toppings und Suppenpreise reduziert.

TRUX-Redaktion: *Vielen Dank, Thomas. Du hast uns einen sehr guten Einblick in Eurem Ausschuss und Eurer Arbeit gewährt. Natürlich waren das nur ein paar deiner aktuellen Themen, an denen ihr dran seid, aber es gibt noch weitere Themen, bei denen du uns in den nächsten Ausgaben auf dem Laufenden halten wirst. Hier wünschen wir Euch bei der Umsetzung Eurer Themen weiterhin viel Erfolg.*

Zum Thema Psychische Gesundheit organisieren wir aktuell ein betriebliches Auffälligkeitsmanagement, was Bestandteil unserer Konzernbetriebsvereinbarung zur psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz (KBV 63.0) ist, d.h. wir schauen uns die Krankheitsstände und Fehlzeiten in auffälligen Abteilungen an und werden proaktiv, wenn Auffälligkeiten stattfinden. Wir warten also nicht, bis irgendwas passiert, sondern gehen proaktiv auf die Betroffenen zu.

Das Interview führte Dominic Steinhauser, IG Metall Betriebsrat



Rente, Ergebnisbeteiligung und gute Ideen

Alles rund um Entgelt, die betriebliche Altersvorsorge oder auch das Ideenmanagement wird beim Betriebsrat der Daimler Truck Zentrale dem Vergütungsausschuss zugeordnet. Der Vergütungsausschuss hat alle Hände voll zu tun.

Die TRUX-Redaktion hat bei **Sebastian Hertweck, Vorsitzender des Vergütungsausschusses**, nachgefragt.



012
|
030

TRUX-Redaktion: *Hallo Sebastian, du bist seit dem Frühjahr dieses Jahres Vorsitzender des Vergütungsausschusses. Gleichzeitig bist Du Mitglied in der Vergütungskommission des Gesamtbetriebsrats. Du beschäftigst dich mit Themen, die für die Beschäftigten gerade in Zeiten wie diesen immer wichtiger werden, z. B. gerechte Entlohnung oder Vorsorge fürs Alter. Welche Aktivitäten laufen dazu bei Euch?*

Sebastian Hertweck: In der Vergütungskommission beschäftigen wir uns zur Zeit mit der Weiterentwicklung des bislang angewandten Instruments „NAVI“ zur Leistungsbeurteilung und -vergütung. Generell wollen wir das dahinterstehende System einfacher und transparenter machen. Eine der Ideen ist, das bekannte Punktesystem durch eine Vergütung unterteilt in einen fixen und variablen Teil zur stärkeren Honorierung von Leistung zu ersetzen.

TRUX-Redaktion: *Das hört sich interessant an. Nach der Aufspaltung in Truck und Pkw gab es auch Gespräche über die künftige Form der Ergebnisbeteiligung. Kannst du uns etwas darüber sagen?*

Sebastian Hertweck: In der Vergütungskommission diskutieren wir bereits über verschiedene Möglichkeiten. Denkbar wäre eine Konzernbetriebsvereinbarung, die künftig auch die Kolleginnen und Kollegen der EvoBus GmbH einbezieht. Ein finales Modell wird sich aber erst im Laufe des restlichen Jahres abzeichnen.

TRUX-Redaktion: *Bis dahin haben wir noch ein wenig Zeit und du wirst uns sicherlich auf dem Laufenden halten. Themenwechsel: Die demografische Entwicklung in Deutschland wird sich in Zukunft immer mehr auf die Rente auswirken. In Zukunft sehen sich immer mehr Personen im Rentenalter*

Infoveranstaltungen für Altersteilzeit laufen bereits



Foto:TRUX

„Jahresbaustein“ berechnet und dem Betriebsrentenkonto gutgeschrieben wird. Jeder Mitarbeiter, der diesem Modell zugeordnet ist, wird jährlich über den „Jahresbaustein“ über einen Kontoauszug informiert. Im Gegensatz zum Daimler Pension Plan werden die Bausteine fest verzinst. Der Daimler Pension Plan ist ein Lebenszyklusmodell mit Garantie. Der jährliche Versorgungsbeitrag wird in drei unterschiedliche Fonds angelegt, die in ihrer Art zu investieren dem Alter bzw. Lebensabschnitt der Mitarbeiter angepasst sind: In jungen Jahren risikofreudiger, im mittleren Alter auf Wachstum fokussiert und im höheren auf die Stabilität der Kapitalanlagen bedacht. Die eingezahlten Beiträge sind im Versorgungsfall garantiert. Aufgrund der aktuell täglich erlebten Krisen reagieren die Börsen jedoch ziemlich nervös und volatil. Dies wirkt sich natürlich auf die Anlageformen im Daimler Pension Plan aus. Hier versuchen wir mit der Unternehmensleitung Konzepte zu finden, die sich an der Festigkeit des Daimler Vorsorge Kapital orientieren. Vorstellbar wären z. B. verzinsten Jahresratenzahlungen mit der Möglichkeit, diese zu vererben.

tenalter weniger Menschen im erwerbsfähigen Alter gegenüber. Dies hat aber nicht nur Auswirkungen auf die gesetzliche Rente sondern auch auf die betriebliche Altersvorsorge. Gibt es zu diesem Thema etwas Neues?

Sebastian Hertweck: Das aktuelle Leistungsspektrum der betrieblichen Altersvorsorge hängt davon ab, wann man ins Unternehmen eingetreten ist. Tarifbeschäftigte, die bis zum 28.02.2011 mit einem unbefristeten Arbeitsverhältnis in das Unternehmen eingetreten sind, haben eine Zusage auf Daimler Vorsorge Kapital. Alle die danach eingetreten sind, werden dem Daimler Pension Plan zugeordnet. Beide Modelle basieren auf der sogenannten Beitragsgruppe, d. h. der Entgeltgruppe. Beim Daimler Vorsorge Kapital kommt noch ein Altersfaktor hinzu, mit dem über die Beitragsgruppe der

Das angebotene Ideenmanagement wird nach wie vor genutzt

TRUX-Redaktion: Aktuell findet die Altersteilzeit-Aktion 2022 statt. Wie sieht hier der Stand aus?

Sebastian Hertweck: Neben den für September/Oktober geplanten Info-Veranstaltungen für die interessierten Anspruchsberechtigten, sind wir mit der Geschäftsleitung in Gesprächen über die künftige Gestaltung der Altersteilzeit in der Zentrale. Dabei streben wir eine Vereinbarung an, die es jedem ab 57 Jahren (bzw.

55 bei Schwerbehinderten und diesen Gleichgestellten) ermöglicht, einen Altersteilzeitvertrag abzuschließen. Ohne Kontingente und Auswahlkriterien, jedoch unter dem Vorbehalt der „doppelten Freiwilligkeit“. Ziel muss es sein, dass die Beschäftigten passend zu ihrer jeweiligen Lebenssituation im Alter das Unternehmen nach und nach verlassen und sicher in Rente gehen können. Aber ja, dazu gehören immer zwei, d. h. es hängt davon ab, wie die Geschäftsleitung auf unsere Sicht eingeht und was sie bereit ist, dafür zu geben.

TRUX-Redaktion: Das Ideenmanagement ermöglicht den Beschäftigten mit ihrer Erfahrung, ihren Ideen und ihrer Kreativität zu sicheren und effizienteren Prozessen im Unternehmen beizutragen. Wird das Ideenmanagement von den Beschäftigten genutzt?

Sebastian Hertweck: Nach wie vor nutzen die Beschäftigten es, um ihre Ideen einzureichen, sowohl in der Daimler Truck AG als auch bei EvoBus. Um das Ideenmanagement noch breiter in die Belegschaften zu transportieren, wurde im Juni in der Vergütungskommission eine Arbeitsgruppe gebildet. Diese hat die Aufgabe, die beiden Gesamtbetriebsvereinbarungen der Gesellschaften abzugleichen und wo immer möglich zu vereinfachen. Aktuell ist geplant, die Inhalte abschließend in einer Konzernbetriebsvereinbarung abzubilden.

TRUX-Magazin: Vielen lieben Dank, Sebastian. Wir konnten einen wirklich guten Eindruck von deiner Arbeit als Vorsitzender des Vergütungsausschusses und Mitglied der Vergütungskommission im Gesamtbetriebsrat gewinnen.

Das Interview führte Isabell Wurster, IG Metall Betriebsrätin

GIB 8 CHT!

ACHT PROZENT MEHR: GUT FÜR UNS – WICHTIG FÜR DAS WACHSTUM!

Text: Manuel Michniok, IG Metall Stuttgart

Die vergangenen zwei Tarifrunden haben unter Pandemie-Bedingungen stattgefunden, die Tarifrunde 2022 steht insbesondere unter dem Einfluss von Putins Angriffskrieg auf die Ukraine und dem Corona-Lockdown in China. Die Folgen sind angespannte Lieferketten und explodierende Gas- und Lebensmittelpreise.

Die Inflation befindet sich auf einem hohen Niveau. Mit unserer Forderung wollen wir einen Beitrag dazu leisten, dass die Beschäftigten ein nachhaltiges Plus bei ihrem Einkommen verzeichnen können. Mit einer breit ausgerollten Befragung hat die IG Metall in den Betrieben ein Stimmungsbild abgefragt. Bei der Daimler Truck AG in Stuttgart haben sich über 1.500 Beschäftigte an der Befragung beteiligt. Das zeigt, das Interesse an der Tarifrunde ist groß und die starke Beteiligung stellt eine gute Basis für unsere gemeinsamen Aktivitäten in den kommenden Monaten dar.

Die Ergebnisse waren eindeutig! Eine deutliche Erhöhung der Einkommen und sichere Arbeitsplätze - das sind die Fav-

oriten der baden-württembergischen Metall- und Elektro-Beschäftigten in der Tarifrunde. Die IG Metall Baden-Württemberg fordert eine tabellenwirksame Entgelterhöhung von 8 Prozent für die rund eine Million Beschäftigten im Südwesten. Das hat die Große Tarifkommission in Baden-Württemberg in ihrer Sitzung am 30. Juni einstimmig beschlossen. Die Laufzeit für die rund eine Million Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie im Südwesten soll 12 Monate betragen.

Die klare Priorität, das war Ihr Auftrag an uns, lag auf einer deutlichen Erhöhung der Einkommen, die in die Tabellen einfließt! Damit ist der Grundstein für die Tarifrunde gelegt. Jetzt liegt es an uns allen, gemeinsam für die Durchsetzung einzustehen. Denn das wird nicht einfach werden. Was der Arbeitgeberverband Gesamtmetall von unserer Forderung hält, haben sie direkt nach der Forderungsaufstellung klargemacht: „Tarifforderung der IG Metall von acht Prozent ist hartnäckige Realitätsverweigerung“.

Allerdings ist das Gegenteil der Fall. Mit der Forderung wollen wir die Einkommen stärken und die Kaufkraft sichern. So soll nach Jahren ohne Erhöhung der Entgelttabellen und den moderaten Abschlüssen der letzten beiden Jahre wieder eine kräftige Entgelterhöhung durchgesetzt werden. Das ist angesichts der hohen Inflation wichtig und stützt das Wachstum und die wirtschaftliche Erholung.

Damit uns das gelingt benötigen wir Ihre Unterstützung. Beteiligen Sie sich an unseren Aktionen im Herbst und werden Sie Mitglied der IG Metall. Jetzt ist der Moment dem Arbeitgeber zu zeigen, dass wir gemeinsam hinter der Forderung der IG Metall stehen und dazu bereit sind, diese auch durchzusetzen. Machen Sie mit, denn **Solidarität gewinnt.**





Foto: IG Metall Stuttgart

SOLIDARITÄT! GEWINNT! TARIFBEWEGUNG 2022

Foto: IG Metall Stuttgart



Betriebsratsvorsitzende und GTK-Mitglied Carmen Klitzsch-Müller mit IG Metall Bezirksleiter Roman Zitzelsberger, der Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Stuttgart Nadine Boguslawski und Gewerkschaftssekretär Manuel Michniok

Nadine Boguslawski, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Stuttgart; IG Metall Aktive Michael Schurr und Isabell Würster mit Gewerkschaftssekretär Manuel Michniok

AUFSCWUNG BRAUCHT STARKEN KONSUM

Nachfragekomponenten des BIP



Quelle: Frühjahrgutachten, 13.04.2022, Grafik: IG Metall, Koordination Branchenpolitik

015
|
030

Unsere Banneraktion zur Tarifrunde 2022

am 06.09.2022 waren wir Metaller mit einem großen Banner auf dem Campus der Daimler Truck AG in Leinfelden-Echterdingen. Die Kolleginnen und Kollegen hatten die Gelegenheit mit ihrer Unterschrift für Solidarität gewinnt! uns bei den anstehenden Tarifverhandlungen zu unterstützen. Unsere Forderung steht. Es geht um eine tabellenwirksame Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen von 8 %.

Unsere Banneraktion war ein voller Erfolg



Unser Banner war in kurzer Zeit mit zahlreichen Unterschriften gefüllt. Das Interesse in der Belegschaft war enorm, das freut uns sehr, denn nur gemeinsam und mit breiter Beteiligung können wir erfolgreich sein.

Wir konnten viele angenehme Gespräche führen, den Kolleginnen und Kollegen ist das Thema der diesjährigen Tarifbewegung wichtig.

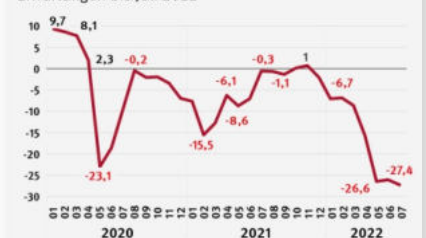
In den vielen Gesprächen kristallisierte sich heraus, dass die diesjährigen Tarifverhandlungen nicht einfach werden.

Wir gehen es entschlossen an.

Text: Michael Schurr, IG Metall Betriebsrat

KONSUMKLIMA MUSS BESSER WERDEN

Saldo aus negativen und positiven Erwartungen bis Juli 2022*



Quelle: GfK Konsumklimaindex, *Prognose Grafik: IG Metall, Koordination Branchenpolitik



EVOBUS

AUSGEPRESST WIE
EIN SCHWAMM?



016
032



Über die Situation bei der EvoBus in Mannheim und Neu-Ulm wurde ja bereits vor der Sommerpause, auch in der Presse, berichtet.

Beide Standorte sind von einem massiven Stellenabbau bedroht. Im Rahmen eines Effizienzprogramms sollen Arbeitsplätze im 4-stelligen Bereich in beiden Betrieben abgebaut werden.

Ein solcher Stellenabbau hätte dramatische Folgen für die Region Mannheim und Neu-Ulm. Im Mittelpunkt des Vorhabens steht dabei die Verlagerung des Rohbaus in die Tschechische Republik. Die Folgen für die deutschen Standorte werden dabei erheblich sein! Die EvoBus plant möglicherweise die Produktionszahlen in Mannheim und Neu-Ulm zu deckeln, die restliche Produktion soll dann nach Tschechien verlagert werden.

Die EvoBus verweist dabei vor allem auf die erheblichen Lohnkostenvorteile gegenüber den beiden deutschen Standorten. Dennoch sind zunächst umfangreiche Millionen Euro Investitionen notwendig, um die Produktion in Tschechien überhaupt zu ermöglichen. Neben den notwendigen Investitionen in Produktionsanlagen wurden auch bereits weitere Grundstücke im Umfeld des bestehenden Werkes gekauft. Dies lässt Raum für weitere Spekulationen und sorgt für zusätzliche Unruhe bei den Kolleginnen und Kollegen der EvoBus.

Ein Schlag ins Gesicht ist auch die Tatsache, dass die gezeigte Flexibilität der Belegschaften der beiden EvoBus Standorte in der Phase vor und während Corona wertlos geworden sind. Gerade die ganzen

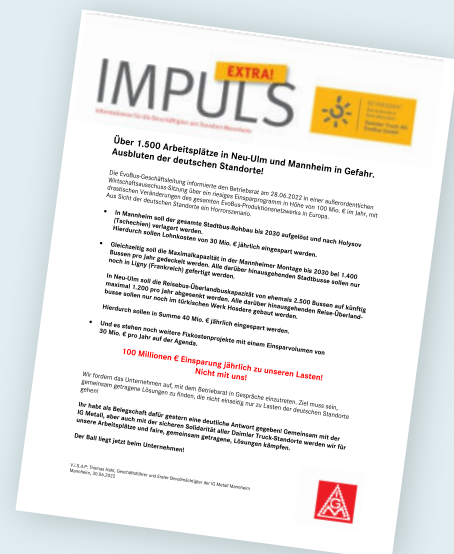


Foto:TRUX

Sonderschichten vor Corona sind in der Frage „Umgang mit der Belegschaft“ seitens Management unwichtig geworden. Bei den Betriebsräten der EvoBus gibt es mittlerweile erhebliche Zweifel, ob diese über die geplanten Maßnahmen jemals so rechtzeitig und umfassend informiert wurde, dass die Folgen abschätzbar waren.

Wenn der pure Verweis auf Lohnkosten, bald vielleicht auch die Energiekosten, die einzige Begründung für Standortverlagerungen sein sollen, sieht es schlecht um den Industriestandort Deutschland aus. Wir erwarten hier ein Bekenntnis zum Standort Deutschland und der Region, sowie eine Diskussion zu möglichen Lösungsansätzen um die Arbeitsplätze erhalten zu können. Es müssen aber auch deutliche Impulse aus von der Politik kommen, bei denen aktuell die Ansprüche und Realität weit auseinander gehen.

Wir in der Daimler Truck Zentrale stehen solidarisch zu beiden EvoBus Standorten!



Text: Bernd Öhrler, stellv. Betriebsratsvorsitzender

Ihre Betriebsrätinnen und Betriebsräte an Ihrem Standort

Gebäude 119 in Untertürkheim



Carmen Klitsch-Müller
BR-Vorsitzende,
Betriebsausschuss

carmen.klitsch@
daimlertruck.com
+49 151 58 60 24 78

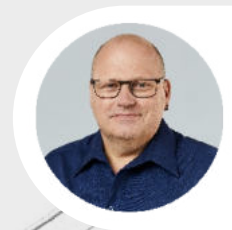


Bernd Öhrler
BR-Stellv. Vorsitzender,
Betriebsausschuss

bernd.oehler@
daimlertruck.com
+49 151 58 61 03 55



018
|
032



Dietmar Stecker
Betriebsausschuss,
Vorsitzender Personalaussschuss,
IT-Daten und Prozesse

dietmar.stecker@
daimlertruck.com
+49 160 8 68 88 58



Thomas Brunner
Betriebsausschuss,
Vors. Arbeitssicherheit-
Umwelt-Gesundheit

thomas.tb.brunner@
daimlertruck.com
+49 160 8 68 94 88



Jürgen Fischer
Personalaussschuss, Stellv. Vors.
Vergütungsausschuss, Vors.
im Ausschuss für Arbeitspolitik

juergen.c.fischer@
daimlertruck.com
+49 160 86 33 243



Linda Nitzsche
Arbeitssicherheit-Umwelt-
Gesundheit

linda.nitzsche@
daimlertruck.com
+49 151 58 62 06 83



Matthias Schloz
Vorsitzender im Ausschuss
für IT-Daten und Prozesse

matthias.m.schloz@
daimlertruck.com
+49 151 58 62 06 83



Dominic Steinhauser
Vergütungsausschuss, Stellv.
Vorsitzender im Ausschuss
für IT-Daten und Prozesse

dominic.steinhauser@
daimlertruck.com
+49 176 30 94 43 45





Gebäude Vertex in Leinfelden



Carmen Klitsch-Müller
BR-Vorsitzende,
Betriebsausschuss

carmen.klitsch@
daimlertruck.com
+49 151 58 60 24 78



Bernd Öhrler
BR-Stellv. Vorsitzender,
Betriebsausschuss

bernd.oehler@
daimlertruck.com
+49 151 58 61 03 55



Sebastian Hertweck
Betriebsausschuss,
Vorsitzender Vergütungsausschuss

sebastian.hertweck@
daimlertruck.com
+49 176 30 96 88 52



Julia Graf
Personalausschuss

julia.graf@
daimlertruck.com
+49 160 8 68 94 88



Susanne Wenzel
Stellv. Vorsitzende
Personalausschuss

susanne.wenzel@
daimlertruck.com
+49 160 8 63 77 02



Michael Schurr
Ausschuss für
Arbeitspolitik

michael.schurr@
daimlertruck.com
+49 176 30 95 40 79



019
|
032



Torsten Schätzle
Personalausschuss,
Stellv. Vorsitzender im
Ausschuss für Arbeitspolitik

torsten.schaetzle@
daimlertruck.com
+49 176 30 91 53 72



Udo Lübke
Arbeitsicherheit-
Umwelt-Gesundheits

udo.luebke
@daimlertruck.com
+49 160 8 61 45 83



Dr. Dieter Wehr
Vergütungsausschuss

dieter.wehr@
daimlertruck.com
+49 176 30 97 55 08



Isabell Wurster
ProCent Koordinatorin

isabell_corrina.wurster@
daimlertruck.com
+49 176 30 96 36 38



ProCent

Wir bewegen was:
Kleiner Betrag -
große Wirkung

020
|
032

Was kann man sich mit 99 Cent pro Monat leisten? 84, 3% der Belegschaft unserer Zentrale spenden monatlich den Centbetrag ihres Lohns. Einen riesigen Dank an dieser Stelle an euch! Man glaubt es kaum, aber eure Cents ermöglichen es gemeinnützige Organisationen regional, national und sogar international zu unterstützen. Was ist das Besondere an ProCent? Ihr entscheidet, wer eine Förderung erhalten soll, weil nur Mitarbeiter Anträge bei der **ProCent-Koordinatorin** der Zentrale (Fr. Wurster) einreichen können. Die Geschäftsleitung verdoppelt den Betrag und kann für

Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Umwelt-, Natur- und Tierschutz und Katastrophenhilfe mit nach gelagerten Projektzielen verwendet werden. Wer bin ich? Ich bin **Isabell Corrina Wurster**, eure ProCent Koordinatorin für die Daimler Truck Zentrale und bin damit eure Anlaufstelle für eure Anträge. Die Gute Nachricht: ProCent bleibt uns erhalten. Denn ProCent kann auf 10 Jahre zurückblicken. Die Entscheidung, wer Unterstützung bekommt, treffe ich für nationale Anträge nicht alleine. In einem paritätisch besetzten Entscheidungskreis stimmen Geschäftsleitungsvertreter und Betriebsräte über die Förderanträge ab. Ich stehe im gesamten Prozess in engem Austausch mit unserem Spendenbereich.

Sie finden gut, was wir im Rahmen dieser Initiative tun? Sie möchten einen Antrag einreichen? Sie machen noch nicht bei ProCent mit? Dann scannen Sie den entsprechenden QR-Code und machen Sie mit!

Foto: TRUX / picture alliance / Rolf Vennenbernd



ProCent



Text: Isabell Wurster, IG Metall Betriebsrätin



SPANNUNG

PUR! Arbeiten an Hochvolt-Systemen – Ernennungsprozess von Elektrofachkräften

Das Interview führte Torsten Schätzle, IG Metall Betriebsrat

Elektro-, Hybrid- und Brennstoffzellenfahrzeuge werden teils mit sehr hohen elektrischen Spannungen betrieben. Personen, die an sogenannten Hochvolt-Fahrzeugen arbeiten, sind dabei größeren Gefahren ausgesetzt als bspw. Mechaniker oder Software-Spezialisten. Denn der falsche Umgang mit unter Spannung stehenden Hochvolt-Komponenten kann gesundheits- oder lebensgefährdende Folgen haben. Unternehmen stehen somit in der Verantwortung, ihre Beschäftigten, die mit Hochvolt-Systemen arbeiten, so weiterzubilden, dass sie in der Lage sind, anfallende elektrische Arbeiten zu beurteilen und durchführen zu können. Unser Betriebsrat Torsten Schätzle hat sich zu diesem Thema mit Dr.-Ing. Markus Zimmer, Leiter des Teams „HV-Systems, – Safety & EMC“ sowie verantwortliche Elektrofachkraft (VEFK) für den Bereich TT/X, über die Hochvolt-Organisation und die zugehörigen Prozesse unterhalten.

Dr.-Ing. Markus Zimmer hat an der TU Kaiserslautern Elektrotechnik mit dem Schwerpunkt Automatisierungstechnik studiert und später am Lehrstuhl für Starkstromtechnik promoviert. Nach seiner Promotion stieg er 1993 zunächst in der Forschung bei Daimler in Frankfurt ein und ist nach einigen Zwischenstopps innerhalb des Daimler-Konzerns ab 2009 in die Entwicklung zu Daimler Truck gewechselt. Seine Laufbahn bei Daimler Truck startete damals mit dem Thema „Atego Hybrid“ in der Vorentwicklung. Dies war auch das erste Mal, bei dem Herr Dr. Zimmer mit Hochvolt-Fahrzeugen in Berührung kam und die Verantwortung für die Hochvolt-Sicherheit übernahm.

TRUX-Redaktion: Herr Dr. Zimmer, Sie sind die verantwortliche Elektrofachkraft in Deutschland für den Entwicklungsbereich TT/X. Welche Tätigkeiten liegen in Ihrem Aufgabenbereich?

Dr. Markus Zimmer: Als verantwortliche Elektrofachkraft übernehme ich die fachliche Verantwortung für die HV-Sicherheit im Unternehmen und besitze die Weisungsbefugnis in der Hochvolt-Organisation, bin allerdings auch persönlich haftbar. Die Weisungsbefugnis umfasst alle Tätigkeiten, die erforderlich sind, um sicherzustellen, dass Arbeiten durch Beschäftigte an Hochvolt-Fahrzeugen und -Systemen, richtig und sicher durchgeführt werden. In dem Zusammenhang übernehme ich eine Doppelrolle. Zum einen habe ich durch meine Linienfunktion die entwicklungsseitige Produktverantwortung für das HV-System und dessen Sicherheit und parallel dazu bin ich in der VEFK-Rolle für die Arbeitssicherheit zuständig.

TRUX-Redaktion: Elektrofachkraft, Elektrofachkraft für HV-Systeme in Kraftfahrzeugen oder Elektrofachkraft mit Fachverantwortung. In der Elektrotechnik gibt es eine große



Foto: TRUX

Bandbreite unterschiedlicher Qualifikationen. Was macht für Sie eine qualifizierte Elektrofachkraft aus?

Dr. Markus Zimmer: Durch den Einsatz von Hybrid- und Elektrofahrzeugen entstehen für den Betrieb und die Instandhaltung teilweise neuartige Gefährdungen – elektrische, durch Hochvolt-Technik, aber auch durch Brandgefahr beziehungsweise Austritt von Gefahrstoffen im Störfall – die eine Anpassung betrieblicher Abläufe, Beschaffung zusätzlicher Werkstattausrüstung und Zusatzqualifikation der Beschäftigten erforderlich machen. Bei der Arbeit mit Hochvolt-Fahrzeugen gelten bestimmte Vorschriften, die eine gut ausgebildete Elektrofachkraft kennen und im alltäglichen Geschäft verinnerlicht haben muss. Die betroffene Person muss sich kontinuierlich über die technischen Neuerungen im Bereich der Elektrotechnik (wie z. B. durch Seminare, Tagungen und Erfahrungsaustausche mit anderen Elektrofachleuten) informieren, um somit potentielle Gefahren organisatorisch und technisch minimieren zu können.

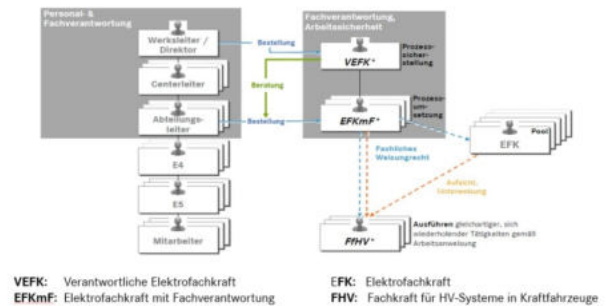
022
|
032

TRUX-Redaktion: Zu Ihren Aufgaben gehört auch die Unterstützung der Ausbildung neuer Elektrofachkräfte und speziell sind Sie mitunter für die Ernennung der Elektrofachkräfte (EFK) verantwortlich. Wie läuft dieser Prozess ab?

Dr. Markus Zimmer: Vorne weg ist es wichtig zu erwähnen, dass jeder Beschäftigte, der Umgang mit Hochvolt-Fahrzeugen hat, durch eine Sensibilisierung über ein gewisses Basiswissen (HV2) verfügen muss. Diese Sensibilisierung muss jährlich wiederholt werden und wird von dem zuständigen E3 oder in Form eines Online-Trainings durchgeführt. Um eine EFK zu werden, benötigt der Beschäftigte zunächst die Qualifikation als „Fachkraft für HV-Systeme in Kraftfahrzeugen“ (FHV), die er über das interne Bildungswesen erlangen kann. Die vorherige Berufsausbildung gibt dabei vor, welche zusätzliche Qualifikation zum Erreichen

des Titels benötigt wird. Hierbei wird unterschieden zwischen einem ausgebildeten Elektriker, Elektroniker für Automatisierungstechnik, Ingenieuren und speziell Ingenieuren für Elektrotechnik, die entweder einen 80-, 40- oder 24-stündigen Kurs absolvieren müssen.

Hochvolt-Organisation



Für das Erlangen der Qualifikation EFK werden die jeweiligen Beschäftigten von ihren Vorgesetzten vorgeschlagen. In einem ausführlichen Gespräch mit der VEFK werden potentielle Bewerber bzgl. ihrer Fachkenntnisse ausgewählt, die eine Qualifikation als EFK erlangen können. Falls es bei den Bewerbern in bestimmten Bereichen an Erfahrung mangelt, sollte, stellen wir einen Plan auf, wie die Qualifikation durch zusätzliche Maßnahmen erreicht werden kann. Um die Qualifikation als EFK überhaupt zu erlangen, wird eine vorherige Mindestanforderung der praktischen Erfahrung von mindestens sechs Monaten benötigt. Nach der Absolvierung der praktischen Erfahrung wird in einem Komitee, bestehend aus dem zuständigen VEFK und zwei weiteren Sachverständigen, darüber entschieden, ob der Bewerber zur EFK ernannt wird oder nicht. Die endgültige Entscheidung in meinem Verantwortungsbereich liegt hier bei mir.

TRUX-Redaktion: Nach welchen Kriterien lehnen Sie potentielle Kandidaten zur EFK ab?

Dr. Markus Zimmer: In erster Linie sind Elektrofachkräfte auf sich allein gestellt und verantwortlich für die Arbeitssicherheit. Nur zur Veranschaulichung: Bei einer Erprobung mit Elektrofahrzeugen muss zwingend eine Elektrofachkraft vor Ort sein. Im Zweifelsfall entscheidet die Elektrofachkraft bei einer potenziellen Gefahr, wie weiter vorgegangen werden soll. Die Entscheidung liegt bei der EFK, ob die Erprobung abgebrochen oder weitergeführt wird. Die Ermittlung möglicher Ursachen und die Entscheidung über weitere Vorgehensweisen liegen in der Verantwortung der EFK. Genau an diesem Punkt scheitern viele Bewerber mit ihrer fehlenden Erfahrung, in solchen Situationen sicher und richtig zu handeln. Hier reicht nicht nur das Zertifikat eines erfolgreich ab-





geschlossenen Seminars, um die Qualifikation einer EFK zu erlangen und es geht auch nicht nur um Sachschäden an Fahrzeugen, sondern die Gesundheit und die Sicherheit der Beschäftigten könnten hier erheblich gefährdet werden. Mein Ziel ist es, in Rente zu gehen, ohne einen einzigen Arbeitsunfall erlebt zu haben.

TRUX-Redaktion: Mit welchen Herausforderungen haben Sie in Ihrem Tätigkeitsfeld zu tun und was würden Sie sich für die Zukunft wünschen?

Dr. Markus Zimmer: Zum einen fehlt es uns an geeigneten Schulungsräumen oder einem Schulungszentrum. Als Alternative kann die Ausbildung der Elektrofachkraft extern vergeben werden, wie z. B. bei der IHK. Das Problem liegt darin, dass bei einer Fremdvergabe die Ausbildung an unternehmensfremden Fahrzeugen absolviert wird. Hier fehlt die Erfahrung an der eigenen Flotte. Bei einem so großen Unternehmen wie Daimler Truck ist es sinnvoll, selbst auszubilden, um so einen leichteren Einfluss auf die Ausbildung nehmen und Anpassungen durchführen zu können. Der zweite Punkt ist die intransparente Lösung für die Haftung bei Personenschäden. Uns fehlt hierzu die Haltung des Unternehmens. Hier ist unklar, ob wir mit der Unterstützung durch einen Rechtsbeistand vom Unternehmen rechnen können, falls der Personenschaden strafrechtlich verfolgt wird und es zu einer Verurteilung in Folge eines Versäumnisses kommt. Daraus resultieren ggf. Zivilklagen auf Schadensersatz und wer hier für den Schaden zahlt, ist nicht transparent. Der letzte Punkt ist die fehlende Honorierung für die Beschäftigten, die eine Qualifikation als EFK anstreben. Eine Elektrofachkraft hat eine enorme Verantwortung gegenüber Anlagen, Maschinen und Geräten und für das allerwichtigste: der Kollegin oder des Kollegen – jedoch gibt es hierfür keine höhere Eingruppierung.

Ich würde mir wünschen, zu diesen Punkten gemeinsam mit meinen VEFK-Kollegen und Vorgesetzten ins Gespräch zu kommen um eine zufriedenstellende und transparente Lösung zu finden.

TRUX-Redaktion: Wir konnten einen guten Eindruck zu Ihrer Arbeit und einen Einblick in die Hochvolt-Organisation gewinnen. Vielleicht liefert Ihr Input den richtigen Anstoß für die Arbeit an diesen Baustellen. Ich bedanke mich ganz recht herzlich für das informative Gespräch.

Zur Sicherstellung einer guten Transformation, fordern wir IG Metall Betriebsräte ein bereichsübergreifendes, einheitliches Vorgehen, einen klar definierten Maßstab zur Erfül-

lung der EFK Ernennung, eine klare und transparente Kommunikation über alle Ebenen hinweg sowie bei erfüllten Voraussetzungen eine zeitnahe Ernennung und adäquate ERA-Bewertung.

Das „Who is who“ der HV-Organisation Verantwortliche Elektrofachkraft (VEVK)

- Fachliche Weisungsbefugnis innerhalb der Direktion/ Werk/ Center
- Fachkompetenz (nachweisbare fachliche Ausbildung, muss min. EFK sein)
- Prozesssicherstellung (Qualifikation, Arbeitsabläufe, Hochvolt-Sicherheit etc.)
- Führungskraft
- Beratungsfunktion
- Vetorecht/Bestellung EFKmF

Elektrofachkraft mit Fachverantwortung (EFKmf)

- Fachliche Weisungsbefugnis innerhalb der Abteilung
- Fachkompetenz (nachweisbare fachliche Ausbildung, muss min. EFK sein)
- Prozessumsetzung (Qualifikation, Arbeitsabläufe, Hochvolt-Sicherheit etc.)
- Beratungsfunktion
- Betreuungs-, Überwachungs-, Unterweisungsfunktion für FHVs

Elektrofachkraft (EFK)

- Fachkompetenz (nachweisbare fachliche Ausbildung, gelernte Elektrofachkraft)
- Unterliegt der fachlichen Weisungsbefugnis einer VEFK & EFKmF
- Eigenständige Umsetzung von Prozessen als Elektrofachkraft
- Betreuungs-, Überwachungs- Unterweisungsfunktion für aHVs
- Gehört zu einem Pool von EFKs, kann nach Auswahl zur EFKmF bestellt werden

Fachkraft für HV-Systeme in Kraftfahrzeugen (FHV)

- Ausführen gleichartiger, sich wiederholender Tätigkeiten laut Arbeitsanweisung
- Fachkompetenz für Arbeiten im HV-Bereich (Ausbildung, Lehrgang)
- Ansprechpartner für Werkstattmitarbeiter im Rahmen von Tätigkeiten
- Erfüllung & Durchführung der übertragenen elektrotechnischen Tätigkeiten sicher und gefahrlos für sich und Dritte

VERTRAUEN ZÄHLT!

024
|
032

Text: Matthias Schloz, IG Metall Betriebsrat

Die Vertrauenskörperleitung (VKL) der IG Metall bildet das Steuerungsgremium für die Vertrauensleute im Betrieb. Vertrauensleute sind nah dran – sie werden von den Mitgliedern der IG Metall demokratisch gewählt. Wir sind innerhalb der IG Metall genauso vernetzt, wie mit den einzelnen Vertrauenskörperleitungen konzern- und branchenweit. Somit vertreten wir zum einen die Interessen unserer Mitglieder und zum anderen die Politik der IG Metall im Betrieb.

Unsere Aufgaben:

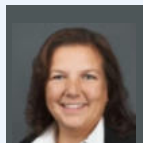
- Koordination und Organisation gewerkschaftlicher Informations- und Öffentlichkeitsarbeit am Standort



Michael Schurr



Susanne Mann



Virginia Schweinfurth



Matthias Schloz



Markus Schenzle

- Aufnahme und Weiterentwicklung von Themen aus den Bereichen der IG Metall Mitglieder
- Einbringen in betriebliche und gewerkschaftliche Gremien
- Durch die Vielfalt der Bereiche, aus denen Mitglieder und Vertrauensleute kommen, haben wir ein breites Spektrum an Wissen und Meinungen zu gesellschaftlichen und gewerkschaftlichen Themen, die in Diskussionsprozesse einfließen
- Entwickeln von Strategien und Konzepten weiterzuentwickeln und umzusetzen
- Eigene Bildungskoordination für IG Metall Schulungs- und Seminarangebote

Wir sind Ansprechpartner zu IG Metall-Themen und der IG Metall Mitgliedschaft. Dazu gehört das Organisieren von Aktionen, und Sitzungen, und eine politische Auseinandersetzung. Um unsere Themen zu streuen, haben wir in Abstimmung mit der IG Metall unsere eigene Öffentlichkeitsarbeit.

Wir sind: Michael Schurr, Susanne Mann, Markus Schenzle, Matthias Schloz und Virginia Schweinfurth



Seit Mai 2022 ist die neue Schwerbehindertenvertretung (SBV) der Daimler Truck Zentrale im Amt.

Für die nächsten vier Jahre wurden **Susanne Wenzel** als Vertrauensperson sowie **Sabrina Bendschneider** als **1. Stellvertreterin** und **Sema Erden** als **2. Stellvertreterin im Amt bestätigt**.

Die drei stehen Ihnen als Interessenvertretung der schwerbehinderten und Ihnen als gleichgestellten Menschen zur Verfügung. Als SBV beraten sie und ergreifen Maßnahmen auch bevor eine Behinderung eintritt. Sie fördern die Eingliederung schwerbehinderter Menschen in den Betrieb.

Das bedeutet:

- Klärung zur Feststellung eines Anspruchs auf Schwerbehinderung sowie Unterstützung bei der Antragsstellung
- Beratung von Menschen mit gesundheitlicher Einschränkung
- Beratung zur Erhaltung des Arbeitsplatzes
- Entgegennahme von Anregungen und Beschwerden sowie das Finden von Lösungen

- Überwachung des Arbeitgebers, dass z.B. Gesetze oder Tarifverträge eingehalten werden
- Unterstützung bei Antragstellung von Hilfsmitteln, Reha-Maßnahmen, usw.

Weiterhin wichtig ist, dass die Schwerbehindertenvertretung der Schweigepflicht unterliegt und Ihre Anliegen streng vertraulich behandelt.

Sollten Sie als Betroffener, Vorgesetzter oder Mitarbeiter Fragen oder Beratungsbedarf haben, freut sich die Schwerbehindertenvertretung Ihnen weiterhelfen zu können.

Hilfe zu jeder Zeit

Die Schwerbehindertenvertretung der Daimler Truck Zentrale stellt sich vor

Text: Susanne Wenzel, IG Metall Betriebsrätin

Foto: TRUX

Vertrauensperson – Susanne Wenzel – Tel.: +49 160 86 37 702

1. Stv. der Vertrauensperson – Sabrina Bendschneider – Tel.: +49 176 30976836

2. Stv. der Vertrauensperson – Sema Erden – Tel.: +49 176 30950253

025
|
032



Auf Sicht die richtige Wahl

Carmen Klitzsch-Müller: unsere Spitzenkandidatin für die anstehenden Aufsichtsratswahlen

Natürlich ist es uns als IG Metall am Truck Standort Stuttgart wichtig, in den Aufsichtsratsgremien der Daimler Truck AG und der Daimler Truck Holding AG gut vertreten zu sein. Bereits heute sind wir mit unserer **Betriebsratsvorsitzenden Carmen Klitzsch-Müller** im Aufsichtsrat erfolgreich vertreten. Dies wollen wir auch so beibehalten und haben sie erneut auf eine Spitzenposition der IG Metall Liste im Rahmen beider Aufsichtsratswahlen platzieren können. Damit wird aus Arbeitnehmersicht nicht nur unser Standort gut vertreten, sondern auch die Bedürfnisse eines Betriebes, der von Entwicklung und Verwaltung dominiert wird. Mit Carmen Klitzsch-Müller haben wir eine

Kollegin am Start, die aber auch durchaus in den Themen Transformation und Produktion auf profunde Kenntnisse zurückgreifen kann. Dies ist unerlässlich für ein Aufsichtsratsmitglied, welches sich zielgerichtet um die Fragen rund um Unternehmensausrichtung und Strategie kümmert. Entsprechende Leben- und Berufserfahrung in verschiedensten Bereichen, auch Führungsfunktionen, runden ihr Bild ab und machen sie zu einer idealen Kandidatin für unsere IG Metall am Standort. Wir schauen gespannt auf den **22. November 2022**, dem Wahltag, der beiden Aufsichtsratsgremien und drücken unserer Carmen fest die Daumen für einen guten Wahlerfolg!



Der Aufsichtsrat

Was ist der Aufsichtsrat?

Der Aufsichtsrat ist ein Kontrollgremium bei Kapitalgesellschaften, Genossenschaften und Stiftungen und Organisationen. Die Einrichtung eines Aufsichtsrates ist teilweise gesetzlich vorgeschrieben, teilweise per Satzung oder Gesellschaftsvertrag vereinbart. Er setzt sich aus gewählten Vertretern der Anteilseigner und bei großen Gesellschaften, wie der Daimler Truck AG und der Daimler Truck Holding AG, auch aus Vertretern der Belegschaft zusammen.

Welche Aufgaben hat der Aufsichtsrat?

Zu den wichtigsten Aufgaben des Aufsichtsrats gehören die Überwachung der Geschäftsführung, die Bestellung des Vorstandes und die Genehmigung wichtiger unternehmerischer Planungen und Entscheidungen. Der Aufsichtsrat ist daher nicht nur Kontrollorgan, sondern gleichzeitig auch Berater des Vorstands. Um seiner Aufgabe nachkommen zu können, kann der Aufsichtsrat Maßnahmen der Geschäftsführung von seiner Zustimmung abhängig machen. Außerdem muss er beispielsweise den Jahresabschluss des Unternehmens prüfen und entsprechende Berichte erstellen.

Welche Beteiligung haben die Arbeitnehmer im Aufsichtsrat?

Die Arbeitnehmer haben gem. Mitbestimmungsgesetz ein Mitbestimmungsrecht im Aufsichtsrat. Denn dieser ist grundsätzlich paritätisch zu besetzen: zur einen Hälfte aus zehn Vertretern der Arbeitnehmer und zur anderen Hälfte aus zehn Vertretern der Aktionäre. Das Mitbestimmungsrecht der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat äußert sich in der Arbeitnehmervertretung. Sie setzt sich aus sieben Arbeitnehmern und drei Vertretern von Gewerkschaften zusammen.

Die Wahl der Arbeitnehmervertreter in den Aufsichtsrat erfolgt über Wahldelegierte in geheimer Wahl. Die Arbeitnehmervertretung vertritt dann die Interessen der Arbeitnehmer im Aufsichtsrat.

Texte: Bernd Öhrler, stellv. Betriebsratsvorsitzender

JAV

MIT UNS GEHT WAS

Jugend- u. Ausbildungsvertretung (JAV) bei der Daimler Truck AG

*Text: Bernd Öhrler,
stellv. Betriebsratsvorsitzender*

Was ist eine Jugend- und Ausbildungsvertretung?

Die JAV nimmt bei der Daimler Truck AG die besonderen Interessen aller jugendlichen Arbeitnehmer bis 18 Jahre und den zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten wahr. Zur Berufsausbildung beschäftigt sind v.a. die Auszubildenden, aber auch (duale) Studenten, Praktikanten und Volontäre.

Welche Aufgaben hat die JAV?

Die allgemeinen Aufgaben einer JAV umfassen alle Angelegenheiten sozialer, personeller oder wirtschaftlicher Art, die die Jugendlichen und Auszubildenden im Betrieb direkt oder indirekt betreffen. Das beinhaltet im Wesentlichen, Anregungen von jugendlichen Arbeitnehmer/-innen und Auszubildenden entgegen zu nehmen und eine qualifizierte Ausbildung durchzusetzen. Zudem beantragt sie Maßnahmen zur Integration von Jugendlichen und Auszubildenden ausländischer Herkunft und kontrolliert die Einhaltung von Gesetzen, Tarifverträgen und Betriebsvereinbarung. Die JAV kann also Rahmenbedingungen rund um die Ausbildung im Betrieb setzen – ob es um die Übernahme, neue Ausbildungsplätze oder die Arbeits- und Ausbildungsbedingungen geht. Die JAV steht im engen Kontakt und Austausch mit dem Betriebsrat.

Wer darf die JAV wählen?

Unabhängig davon, ob sie sich in einer Ausbildung befinden oder bereits in einem Arbeitsverhältnis stehen, dürfen alle unter 18 Jahren die JAV wählen. Außerdem dürfen alle Azubis, egal wie alt sie sind, ihre Stimme bei der Wahl abgeben. Gewählt werden können alle im Betrieb, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Azubis haben keine Altersbegrenzung und können immer in die JAV gewählt werden. Es kann also durchaus vorkommen, dass sich auch Kandidaten zur Wahl aufstellen lassen, die selbst keine Stimme abgeben dürfen.

Wann steht die nächste JAV Wahl bei der Daimler Truck AG an?

Die JAV-Wahlen finden regelmäßig alle zwei Jahre (2016, 2018 usw.) im Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. November statt. Die JAV wird in geheimer und unmittelbarer Wahl gewählt. Grundsätzlich wird nach den Grundsätzen der Verhältniswahl (Listenvahl) gewählt. Wird nur ein Wahlvorschlag eingereicht, wird auch hier nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl (Personenwahl) gewählt.



Du entscheidest, wer dich vertritt - Interview mit JAV-Kandidat Muhammet Ali Yürekli

Alle zwei Jahre wird die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Unternehmen neu gewählt. Die JAV vertritt die Interessen und die Rechte der Jugendlichen und ist Ansprechpartner bei Problemen. Nach zwei Jahren ist es wieder soweit und die neue JAV wird gewählt.

Muhammet Ali Yürekli ist JAV-Kandidat für die IG Metall. Er ist 24 Jahre alt und hat eine Ausbildung als Industriekaufmann mit dem Schwerpunkt internationales Wirtschaftsmanagement bei uns im Unternehmen 2021 erfolgreich beendet. Aktuell ist er im Controlling (FTE/LCD) tätig. In seiner Freizeit spielt Muhammet Ali gerne Fußball und interessiert sich für Anime. Er ist ein Familienmensch und seit kurzem glücklich verheiratet.

TRUX-Redaktion: Hallo Muhammet, was hat Dich dazu bewogen, Dich zur Wahl in die JAV für die IG Metall aufzustellen?

Muhammet Ali Yürekli: Der größte Einfluss ist wohl mein Vater. Mein Vater war bereits in seiner Jugend JAVi und aktuell auch IG Metall-Betriebsrat bei Mercedes-Benz in Mettingen. Seit meiner Kindheit ist er mein Held und habe von klein auf mitbekommen, was eine gute Arbeitnehmervertretung alles bewegen kann. Sei es faire Löhne, 30 Tage Urlaub oder die Verbesserung von Arbeitsbedingungen – als Arbeitnehmervertretung kann man im Unternehmen eine ganze Menge bewegen. Schon in meinem vorherigen Amt als JAVi konnte ich viel Erfahrung sammeln. Das Amt stärkt die Eigeninitiative und das Selbstbewusstsein, was für das Arbeitsleben von unschätzbarem Wert ist. Bei der JAV sind junge Menschen genau richtig, die motiviert sind, was bewegen möchten und sich gerne für andere einsetzen und genau hierzu zähle ich mich.

TRUX-Redaktion: Kannst du Dich an Deinen ersten Kontakt zur Jugend- und Auszubildendenvertretung erinnern?

Muhammet Ali Yürekli: Das war 2018. Also in einer Zeit, in der Mercedes-Benz und Daimler Truck noch ein Unternehmen waren. Damals sind JAVis auf mich zugekommen und haben mich gefragt, ob ich mir vorstellen kann, bei der JAV dabei zu sein. Natürlich habe ich direkt „Ja“ gesagt, weil mein Vater mir nur Gutes erzählt hat und ich motiviert bin, etwas Gutes zu tun.

TRUX-Redaktion: Was hat Dir bei der JAV besonders gut gefallen?

Muhammet Ali Yürekli: Mir gefällt es mitzureden und mitbestimmen zu können und sich für Dinge einzusetzen, die man wichtig findet. Außerdem habe ich durch das Amt viel Kontakt zu Arbeitskollegen aus den anderen Lehrjahren gehabt. Für mich war es besonders schön, dass andere Azubis auf mich zugekommen sind und mich erkannt haben. Es hat sich manchmal angefühlt, als wären wir eine kleine Familie.

TRUX-Redaktion: Welche Aufgaben hat die JAV?

Muhammet Ali Yürekli: Das Betriebsverfassungsgesetz regelt die Pflichten und Rechte der JAV. Die JAV berät Jugendliche und Auszubildende in Fragen zu Arbeit und Ausbildung und achtet darauf, dass Gesetze und Tarifverträge im Betrieb eingehalten werden. Wir setzen uns mit Druck für die Übernahme nach der Ausbildung ein. Des Weiteren kümmert sich die JAV um die

Gleichstellung von Frauen und Migranten im Unternehmen. Und um alle anfallenden Probleme zu besprechen und entsprechende Lösungen zu finden, trifft die JAV sich regelmäßig zu Sitzungen.

TRUX-Redaktion: Hast Du Ziele, die Du in Deiner Zeit als Jugend- und Auszubildendenvertretung erreichen möchtest?

Muhammet Ali Yürekli: Die frühere JAV hat bereits sehr gute Vorarbeit geleistet. Ich finde es wichtig, dass alles immer auf dem neusten Stand bleibt und Stück für Stück verbessert wird. Beim Thema „Ausbildung“ gibt es jedoch Handlungsbedarf. Die Übernahmequote nach der Ausbildung liegt aktuell bei 90 Prozent. Die restlichen zehn Prozent der Azubis haben nur die Möglichkeit auf einen befristeten Vertrag für zwölf Monate – dabei spielt es keine Rolle, ob sie die Ausbildung mit hervorragendem Ergebnis beendet haben. Es ist daher nicht akzeptabel, dass Auszubildende und dual Studierende in den Betrieben unterschiedlich behandelt werden – deshalb brauchen wir endlich einen neuen Manteltarifvertrag Ausbildung mit einer Übernahmeverpflichtung für alle Ausgebildeten. Bei dem Bestreben die Arbeitsbedingungen und Regelungen in der Ausbildung oder im dualen Studium so gut wie möglich zu gestalten, zahlt sich eine starke Interessenvertretung und eine starke Gewerkschaft aus. Daher kandidiere ich als Jugend- und Auszubildendenvertretung für die IG-Metall.

TRUX-Redaktion: Vielen Dank für das freundliche Gespräch. Wir wünschen Dir alles Gute bei der Wahl und drücken Dir die Daumen.



Foto: TRUX

Das Interview führte Dominic Steinhauser, IG Metall Betriebsrat

RÄTSELBOX

Für die nächste Kaffeepause - etwas zur Entspannung.
Alle Auflösungen gibt es im nächsten TRUX oder online.

	1					9	4
		6		7		3	
	7		3			5	
1	6		4				
		5	1	8			
	2				9		
		7		2	3	4	
	5			1	2	7	

Schwierigkeitsstufe: schwer

Sudoku

Schwierigkeitsstufe: mittel

6				3	2			4
					4	9	6	
	8		4					
	3	2			8	4	7	
	5				7	2		
	9							8
1								
		8	5	1	6			

030
|
032

Katz (H)und Maus

In einem Rennen über 1.000 Meter schlägt der Hund die Katze um 75 Meter.
Die Katze wiederum schlägt in einem Rennen über 1.000 Meter eine Maus um 150 Meter.

Mit wie vielen Metern Vorsprung gewinnt der Hund ein Rennen über 1.000 Meter gegen die Maus?





Stuttgart

TRUX // TRUX NOW // TRUX ON INSTAGRAM // TRUX ON YOUTUBE

TRUX - die InfoPlattform Ihres IG Metall Betriebsrates



Mit dem neuen TRUX Magazin gehen auch unsere Instagram und YouTube Kanäle an den Start. TRUX ist somit auch digital jeder Zeit zur Hand.



Impressum



Herausgeber

IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79,
60329 Frankfurt. Vertreten durch den
Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann.
Kontakt: vorstand@igmetall.de

V.i.S.d.P./Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV

Nadine Boguslawski,
1. Bevollmächtigte IG Metall
Stuttgart, Theodor-Heuss-Str. 2,
70174 Stuttgart
Kontakt: stuttgart@igmetall.de

TRUX Redaktion

Manuel Michniok (IGM)
Bernd Öhrler
Torsten Schätzle
Matthias Schloz
Dietmar Stecker
Dominic Steinhäuser

Konzept und Realisierung

**ROI-
BRAND-
_THINK-
COM_**
MOMENTUM
CREATION
MAKERY

